



-1980025-V193-

Bundesministerium der Verteidigung, 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Katja Keul
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Dr. Peter Tauber
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Stauffenbergstraße 18, 10785 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 2004-22400
FAX +49 (0)30 2004-22441
E-MAIL BMVgBueroParlStsDrTauber@BMVg.Bund.de

Berlin, 16. Oktober 2018

Sehr geehrte Frau Kollegin,

auf Ihre Schriftliche Frage 10/69,

„Inwiefern kann die Bundesregierung ausschließen, dass Bündnispartner Tests mit uranhaltiger Munition auf dem Übungsplatz in Meppen durchgeführt haben und wurde dabei radioaktive Strahlung freigesetzt (https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/osnabrueck_emsland/Moorbrand-Radioaktive-Strahlung-freigesetzt.moorbrand858.html)?“

eingegangen beim Bundeskanzleramt am 8. Oktober 2018, teile ich Ihnen mit:

Verbündete Nationen können die Anlagen der WTD 91 auf der Grundlage von bi-oder multilateralen Abkommen mitbenutzen. Derartige Mitbenutzungen erfolgen grundsätzlich unter Aufsicht von Mitarbeitern der WTD 91.

Im Vorfeld der Versuche/Erprobungen werden dabei Unterlagen über die zu verwendenden Waffen/Munition angefordert. Diese Unterlagen werden durch die WTD 91 gesichtet und fachlich-technisch bewertet. Die Erkenntnisse hieraus werden in einer Gefährdungsbeurteilung zusammengefasst, welche Bestandteil der Versuchsanmeldung ist. Dies ist erforderlich, um den Belangen von Arbeitssicherheit und Umweltschutz Rechnung zu tragen.

Die WTD 91 lehnte und lehnt aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen den Verschuss von uranhaltiger Munition ab.

Es kann daher nach hiesiger Kenntnis ausgeschlossen werden, dass bei Versuchs-/Erprobungsfällen Dritter in der Vergangenheit im Bereich der WTD 91 Uranmunition verschossen wurde.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Peter Tauber".

Dr. Peter Tauber